Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. Februar 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 16,17

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 16.2.41. 8.00 Uhr Priesterweihe von Pater Hummel in der Redemptoristen kirche hier. Er muß 1. März wieder einrücken in Lazarett dienst, es fehlte noch ein Monat und zuerst wollte die Congregation nicht dispensieren. Die Freunde des Klosters waren eingeladen. 8.00 - 10.00 Uhr.

Grautmann, sehr bleich, geht im April ins Physicum, kann wieder geistig mitarbeiten. Heute Abend Societas Religiosa bei ihr. War bei Mayerhausen, von dort heim nach Bocholt? Drei Beerdigungen: Onkel verbrannt, Neffe, Priester von Feldheim, an Lunge gestorben, Schwester aus Freude, als die sieben Söhne zu Weihnachten kamen. Soll nicht zu viel beten, lieber ohne Gebetbuch, darum Rosenkranz, kann „nur“ bis 23.00 Uhr nachts studieren. Ein Student hat sich beim Examen erschossen. Ducentos *[Lat. „Zweihundert“]*. Wollte wieder stundenweise in den Schuldienst zurück. Das unmöglich vor dem Examen.

Würdige Mutter: Wo die zwei Convente unterzubringen. - Wegen Sankt Veit Herrn Grassl fragen. Mit Pater Höß scheint es nicht gut zu gehen, er habe zu wenig Arbeit, denkt doch an ein Noviziats jahr?

Hildegard zum Weihe- und Geburtstag eine Predigt von Pater Ludger über die Eifersucht.

// Seite 17

Sambeth: Ob zu tief oder zu hoch *[Nicht lesbar]* Schlafen, selbst geurteilt.

16.00 Uhr Schwester Henriette: Sucht Wohnung. Auf der Karte Sankt Veit, Oberaudorf. Aufgeschrieben, muß zum Arzt gehen. Sehnt sich, heimzugehen, hat Vision.